Aus dem Staate Nebraska!

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Fremont, 10. März.

Soren Nelsen, Councilmann von der 3. Ward, bewirbt sich um die Stelle des Feuerchefs.

Die Fremont Korbballspieler gingen gestern abend siegreich aus dem Wettspiel mit denen von Gothenburg hervor, wurden aber heute vormittag von denen der Omaha Hochschule im Verhältnis von 13:8 geschlagen.

Arthur Laron von Nickerson ließ gestern abend sein neues Ford Automobil vor dem Hause von Art Hollins stehen und hörte, nur wenige Minuten danach, wie jemand dasselbe in Gang setzte. Er eilte hinaus, aber der Dieb entkam mit der Maschine.

Der Zustand unseres Bürgermeisters hat sich leider noch nicht genügend gebessert, daß man ihn von Omaha, wo er vor einigen Tagen einen Schlaganfall erlitt, nach Hause bringen könnte.

Am nächsten Dienstag wird der Fremont Gleeclub in der Hochschule die Operette Sylvia aufführen.

H. N. Mapes hat der Regierung seine Dienste im Falle eines Krieges gegen Deutschland angeboten.

Otto Launer wurde nach einem Sanatorium in Council Bluffs überführt.

John Richabough wurde zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt, nachdem er dabei abgefaßt worden war, als er sich ein fremdes Bicycle aneignete.

Die Ost-Zentral Nebraska Lehrervereinigung wird am 30. und 31. März hier tagen. Es ist ein interessantes Programm vorbereitet worden.

Die Supervisoren werden am nächsten Dienstag Sitzung halten, um Bonds im Betrage von $100,000 für den Bau des neuen Gerichtsgebäudes zu verkaufen.

Aus Deshler, Nebr.

Deutsche Kunst und Wissenschaft! Wie heftig wird dieselbe nicht von allen Seiten angegriffen und in den Kot geschleppt. Unter diesen Umständen muß es Einem doch erfreuen, zu hören, daß in Deshler, Nebr., sich eine deutsche Hochschule und Business College befinden. Vor 4 Jahren machten sie ihren bescheidenen Anfang. Trotz aller Hindernisse und Opposition sind sie gewachsen und die Zahl ihrer Schüler auf über hundert gestiegen, die von 4 Lehrern und zwei Lehrerinnen unterrichtet werden.

Die folgenden Notizen bezeugen den Unternehmungsgeist und die regsame Tätigkeit obiger Schule:

Das Interesse an der Turnschule hat sich so vermehrt, daß jetzt drei anstatt zwei Stunden erteilt werden. Prof. Möllering, der früher Kapitän war in dem Kadetten Korps zu Fort Wayne, Ind., ist dem Turnlehrer zu Hilfe gekommen und erteilt auch Unterricht in den Grundsätzen der militärischen Disziplin. Dabei werden Besenstiele als Gewehre verwandt.

Nach dem Abendgottesdienst am Sonntag begaben sich die Glieder der Fakultät und Herr Lehrer Hoymann nach Prof. Schmidts Wohnung, wohin Frau Schmidt sie eingeladen hatte, um den 43. Geburtstag des Professors zu feiern.

Dank der gründlichen Einübung seitens Prof. Möllerings wird es möglich sein, daß unser Orchester am Samstag abend Debut machen kann als Teilnehmer an dem Programm unseres literarischen Vereins.

Am 2. März spielten unsere beiden Basketball Teams gegen die beiden Teams vom Fairbury Business College in Fairbury. Das erste Spiel fand zwischen den beiden Mädchenteams statt und unsere Mädchen zogen den Kürzeren, 17—7. Doch die Jungens machten alles wieder gut und gewannen 36—33.

Am 3. März teilten sie wieder die Beute in Harbine, indem die Mädchen verloren, während die Jungens den Sieg davontrugen nach einem lebhaften Gefecht 20—7.

Die Teams blieben in Harbine über Nacht und wurden gastlich bewirtet von Frl. Königs und Frl. Sardmanns Eltern. Sie kehrten am Sonntag abend nach Deshler zurück, wo sie am Bahnhof von der ganzen Studentenschaft jubelnd begrüßt wurden.

Sagt nervöse Leute sollten Aussagen lesen!

Viele Leute erzählen bereitwilligst von ihren, durch Cadomene Tablets erwirkten Heilungen.

Interessante, sensationelle Tatsachen!

Ein von Rheumatismus Genesender schreibt: 9. Oktober 1916.

Meine Herren: — Letzten September erkrankte ich, nach Aussage der Aerzte an Rheumatismus. Ich versuchte mich mit allen möglichen Rheumatismusheilmitteln zu kurieren, aber erfolglos. Ich zog einen Doktor zu Rate, der mich während des ganzen Winters behandelte; anfangs Juni konnte ich endlich einigermaßen herum humpeln. Zu dieser Zeit sah ich die Anzeige der Cadomene Tablets im Boston Globe, die darin beschriebenen Leiden deckten sich genau mit den meinen — ich entschloß mich, einen Versuch zu machen. Nur eine Woche lang nahm ich ein Cadomene Tablet nach jeder Mahlzeit und meine andere Medizin, hernach nahm ich nur noch die Tabletten und heute bin ich gesund. Ich bin jetzt bei der sechsten Tube. Leute halten mich an der Straße an und fragen mich, was ich nehme, daß ich so gut aussehe. „Cadomene" ist meine Antwort. Jetzt nehmen bereits mehrere Leute in Needham „Cadomene" mit größtem Erfolg.

Hochachtungsvoll,
Peter Krauther.
839 Highland Ave., Needham, Mass.

21. Oktober 1916.
Werter Herr: — Bin jetzt bei der vierten Schachtel Cadomene Nerven-Tabletten und bin mit denselben sehr zufrieden, usw. Hochachtend,
J. M. Cain, R. 3, Box 38 Atlanta, Ga.

2. Dezember 1916.
Geehrter Herr: — Gebrauchte bereits mehrere Schachteln Ihrer Cadomene Tabletten und wünsche Ihnen mitzuteilen, daß mir dieselben große Dienste leisteten. Ihre Anzeige in unserer Zeitung ist sehr gut, usw. Ergebenst,
Frank J. Murphy.
3822 Foster Str., Pittsburg, Pa.

Notiz: — Tausende fanden bereits Heilung durch Cadomene Tabletten, nachdem alle anderen Mittel versagten. Dieselben wurden nach dem Rezept eines Spezialisten für nervöskranke Personen hergestellt und die Hersteller garantiren jedes Paket als zufriedenstellend oder retourniertem Geld. In allen Apotheken verkauft.

Aus Bloomfield.

Dr. W. H. Mullen und Frau, sowie eine Reihe bekannter Leute von Nebraska wohnten den Einweihungsfeierlichkeiten des Präsidenten Wilson in Washington bei. Als man erfuhr, daß sie von Nebraska wären, drückte man ihnen eine Fahne in die Hand und machte sie in der Suffragettenkolonne marschieren. Dies geschah im strömenden Regen.

Wm. Gieselmann und Dora Fischer wurden am 28. Februar, wie uns mitgeteilt wurde, im brautelterlichen Hause in der Nähe von Wausa von Pastor Joseph Schultz von Columbia Township getraut. Am 3. März wurde ihnen zu Ehren ein großer Ball veranstaltet.

J. R. Melchert, der hier bekannt war, starb am letzten Montag in Cedar Rapids, S. D. Der Verstorbene wurde nach Bloomfield gebracht, wo ein Leichengottesdienst im Hause seines Schwagers Chris. Repening von Pastor Ollenburg abgehalten wurde.

Auch Herr John M. Milton, ein Bloomfielder Pionier, der an den Folgen eines Krebses lange zu leiden hatte, ist in diesen Tagen gestorben.

Frau Dr. Zick, die bei ihrem Sohne Herbert Zick, einem Optiker in Greeley, Colo., zu Besuch gewesen war, kam am Mittwoch hier an, um mit Dr. Zick, ihrem Manne, der hier schon einige Zeit war, ihr Heim aufzuschlagen.

W. H. Dever, der einem Verkauf beiwohnte, bekam einen Schlaganfall. Nur mit Mühe konnte er sich in das Bagley Holzkontor schleppen. Ein herbeigerufener Arzt konstatierte, daß die ganze linke Seite seines Körpers gelähmt sei.

Blanche Wilson unterzog sich infolge einer Blinddarmentzündung einer Operation. Dieselbe wurde von Dr. Peters unter Assistenz von Dr. Kalar und Dr. J. Humpal von Winnetoon ausgeführt.

Am 15. März wird hier ein deklamatorischer Wettstreit stattfinden. Bisher haben sich zehn Bewerber gemeldet. Der Sieger wird nach Wayne gehen, um dort am Distrikts-Wettstreit teilzunehmen.

Wm. Shaller starb hier an der Schwindsucht.

Im Nachbarstädtchen Hartington starb der Bürgermeister Walz infolge einer starken Erkältung.

Bloomfield war in diesem Winter mit Kohlen wohl versehen. Von den Nachbarstädten Osmond, Wausa, Magnet und Crofton kann das nicht gesagt werden. Sie litten alle an Kohlenmangel.

August Kumm und Louise Hoffart von Eden Valley wurden am letzten Donnerstag nachmittag in der Kirche zu Eden Valley getraut. Beide jungen Leute erfreuen sich allgemeiner Achtung. Der Bräutigam ist ein Sohn unseres Mitbürgers Wm. Kumm.

Aus Wayne, Neb.

Im Pfarrhaus der deutsch ev.-lutherischen Gemeinde nahm am Samstag vor acht Tagen Herr Pastor Moehring die Trauung von Herrn August Krüger und Frl. Emma Fenske vor. Das junge Paar hat sich auf seiner Farm vier Meilen südöstlich von Winside niedergelassen.

Bei der sechs Meilen nordöstlich von Wayne lebenden Familie William Bartling hat sich ein Töchterchen eingestellt.

David Kline, der im Brenna Prezinkt wohnt, leidet noch immer an den Brandwunden, welche er davongetragen, als eine große Kanne Gasolin, der er mit einer brennenden Kerze zu nahe gekommen war, explodierte. Sein linkes Auge ist schwer in Mitleidenschaft gezogen worden.

Am Dienstag, den 6. März, wurde Frau Caroline Claseman in ihrem Heim hier im Alter von fast 73 Jahren vom Tode abberufen. Die Entschlafene erblickte am 8. März 1845 in Hanover das Licht der Welt und kam im Alter von 22 Jahren nach Amerika und wohnte zuerst in Lyons, Ia. Im Jahre 1868 vermählte sie sich mit Herrn Gerhard Henry Claseman, der ihr vor nicht ganz zwei Jahren in den Tod vorausging. Der glücklichen Ehe entsprossen neun Kinder, von denen eins bereits ebenfalls durch den Tod entrissen wurde. Vor 12 Jahren zog die Familie nach Wayne, wo sich die Verstorbene allgemeiner Beliebtheit erfreute. Die Beerdigung fand am Freitag morgen unter zahlreicher Beteiligung von der katholischen St. Marienkirche aus auf dem hiesigen Friedhof statt.

Am Samstag, den 3. März, begingen Herr und Frau Fred Echtenkamp das Fest der silbernen Hochzeit. 60 Verwandte und Bekannte hatten sich eingefunden, dem Jubelpaare ihre Glückwünsche darzubringen und den Tag gebührend zu feiern. Ein vorzügliches Essen wurde aufgetischt und beim edlen Kartenspiel und anderen Unterhaltungen verlebte man einen höchst gemütlichen Abend.

Die am 3. April bevorstehenden städtischen Wahlen werfen bereits ihre Schatten voraus. Es gilt, den Bürgermeister, den Clerk, Schatzmeister, zwei Stadträte für die erste Ward, je einen für die zweite und dritte Ward sowie zwei Mitglieder des Schulrats zu erwählen. Die Stadtväter, deren Amtstermint ausläuft, sind Ernest Poulsen erste Ward; W. A. Hiscox, zweite Ward; John Harrington, dritte Ward, während W. O. Hanßen von der ersten Ward resigniert hat. Die Schulratsmitglieder, deren Amtszeit ebenfalls zu Ende geht sind Philip H. Kohl und W. M. Orr. Die letztes Jahr neugegründete Municipal Improvement Party hat Montag, und die Citizens Party Mittwoch ihre Konvention, um Kandidaten zu nominieren.

Frau Fred Beltz in Sholes, welche bedenklich erkrankt war, geht es wieder ziemlich gut.

Die Mitglieder der Farmers Cream Association hielten am Samstag nachmittag in dem Stadthaus ihre Jahresversammlung ab.

Herbert Jenkins hat den Bruch beider Arme zu beklagen. Er war beim Heuaufladen, als der Strick, welcher die Haugabel hielt, riß, hinterrückt vom Wagen gestürzt und hatte beide Arme gebrochen.

Müssen für Beleuchtung bezahlen.

Lincoln, 13. März. — Die staatliche Kontroll-Behörde hat beschlossen, in Zukunft, alle öffentlichen Anstalten, welchen die elektrische Beleuchtung und Kraft von den Elektrizitätswerken des Zuchthauses geliefert wird, für dieselbe bezahlen zu lassen. Unter diesen Gebäuden, welche von dieser Maßregel betroffen werden, befinden sich die Irrenanstalt, das orthopädische Hospital, das Kapitol, die Residenz des Gouverneurs und andere. Es sollen 2c pro Kilowatt berechnet werden, um wenigstens so viel zu erzielen, daß die Beleuchtungswerke keinen Zuschuß mehr gebrauchen.

Zu $5,000 Strafe verurteilt.

Hastings, 13. März. — George B. Darr von Omaha, der in entfernter Weise mit den Operationen von Thomas H. Matters in Verbindung gestanden haben soll, welcher durch seine betrügerischen Manipulationen die Erste National Bank von Sutton zum Bankerott gebracht hatte, wurde zu einer Geldstrafe von $5,000 verurteilt. Matters, der bereits vor längerer Zeit eine Zuchthausstrafe zudiktiert erhalten hat, befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß, da er gegen das Urteil appelliert hat.

Zahlt 78 Prozent zurück.

Lincoln, 13. März. — Gouverneur Neville hat die Mitglieder des Repräsentantenhauses durch eine Botschaft in Kenntnis gesetzt, daß von den $51,000, welche dem staatlichen Bankgarantiefond entnommen worden sind, um die Verluste der First State Savings Bank von Superior zu decken, 78 Prozent zurückgezahlt werden würden.

Kommen wieder nach Omaha.

Die Konvention der Mid-West Cement User's Association fand Samstag nachmittag ihr Ende, nachdem beschlossen worden war, die nächstjährige Zusammenkunft wieder in Omaha abzuhalten.

Chinin, welches den Kopf nicht angreift. Da „Laxative Bromo Quinine" stärkt und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht nervös, noch verursacht es Sausen in den Ohren. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c.

Aus den Hallen der Gesetzgebung!

Das Haus für ein Reklamebureau, bewilligt jedoch nicht die Mittel dafür.

Kampf um Siftingkomitee im Senat.

Lincoln, 13. März. — Die Wege der Gesetzgeber sind manchmal sonderbar. So hat das Haus heute die Bewilligung von $25,000 für ein Reklamebureau des Staates verworfen, jedoch die Vorlage zur Schaffung des Bureaus zur dritten Lesung beordert. Der Gouverneur hatte die Schaffung eines solchen Bureaus zu einer Kampagneforderung gemacht. Er meinte, der reiche Staat Nebraska könnte durch eine entsprechende Reklame mehr Ansiedler anziehen. Jetzt, wo wir Prohibition haben? Doch zum mindestens zweifelhaft.

Die Aussichten auf eine Einigung in der Verbesserung der Landstraßen heben sich täglich. Wahrscheinlich wird die Legislatur ein Gesetz annehmen, wonach Steuer erhoben werden wird, zur Schaffung eines Fonds von $600,000 für diesen Zweck, wodurch sich der Staat den Beitrag der Bundesregierung für zwei Jahre für diesen Zweck sichern würde.

Gouv. Neville hat die Vorlage unterzeichnet, wonach Omaha eine Schulsteuer von 35 Mills anstelle von 25 Mills erheben kann. Dies wurde durch den Ausfall der Wirtschaftslizensen notwendig.

Im Senat ist eine Fehde ausgebrochen über die Zusammenstellung des Siftingkomitees. Die rabiaten Rückschrittler und Prohibitionisten sehen sich geschlagen, da das wichtigste aller Komitees aus Liberalen besteht mit Senator John Mattes als Vorsitzer. Die demokratischen Probibs und republikanischen Prohibs wollen sich deshalb vereinigen, um die Vereinigung der liberalen Demokraten zu sprengen. Das wird ihnen aber nicht gelingen, hoffentlich nicht, denn, wenn die 18 liberalen Senatoren zusammenhalten, können die schlimmsten Bestimmungen der Prohibitionisten doch noch in manchen Stücken gemäßigt werden.

Aus Glenvil, Neb.

Der Bürgerverein von Glenvil und Umgegend wird seine Monatsversammlung am Mittwoch, den 14. März, abends 8 Uhr im Vereinslokal abhalten.

Die Mitglieder, sowie die Freunde desselben, werden freundlichst ersucht, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Der Barbaratag.

Ein der Patronin der Krieger geweihter Kalendertag.

Der christlichen Märtyrerin Barbara, die in Nikomedia in Kleinasien um das Jahr 237 — nach andern Darstellungen um 317 — von der Hand des eigenen Vaters den Tod erlitt, ist in unserem Kalender der 4. Dezember geweiht. Sie gilt als die besondere Patronin der Krieger — namentlich der Artilleristen — und der Bergleute, überhaupt aller Berufe, die vor einem überraschenden Tode bedroht sind. Im Volksleben hat ihr Tag heute nicht mehr jene große Bedeutung, die er früher hatte. Gewiß begehen ihn noch da und dort die Artilleristen mit einer Feier, bei der es gewöhnlich fröhlich zugeht. Dies ist z. B. in der Schweiz der Fall, namentlich in Solothurn und Basel, wo gelegentlich zu Ehren der Tages- und Berufsheiligen Böllerschüsse abgefeuert und Umzüge abgehalten werden.

In Deutschland und Oesterreich wird der Tag zu andern Bräuchen benutzt, die ihren Charakter nach alte Neujahrsbräuche sind und stellenweise auch an andern Tagen, wie z. B. den Andreas- und dem Lucientag, ausgeübt werden. So setzt man Baumzweige, am liebsten Kirschreiser, ins Wasser und sucht aus ihrem Verhalten allerlei Schlüsse auf die Zukunft zu ziehen. Blühen sie zu Weihnachten, so bedeutet dies nach dem Volksglauben Glück in der Liebe und Fruchtbarkeit. Im Böhmerwald pflückt man Weichselzweige, indem man in bloßem Hemde rückwärts auf sie zuschreitet. Nur wenn sie auf diese Weise abgeschnitten werden, sollen sie ihre zauberhafte Kraft entfalten. Blühen die Zweige erst nach Weihnachten, so bedeutet das einen späten Frühling und ein mageres Jahr. Im Limburgischen werden die Zweige zu allerlei Liebeszauber benutzt. Am Tage der unschuldigen Kindlein peitscht man damit die Mädchen, damit sie einem in Liebe zugetan sein sollen. Im Harz stellt man Ebereschenzweige ins Wasser und behängt sie zu Weihnachten mit Zuckerzeug und Flitterwerk. Auch Bettelgänge und Kinderumzüge werden am Barbaratage abgehalten.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Anzüge gebügelt, 50c bei Carch's.

Allerlei für's Haus.

Simmeln der Würste und Schinken zu verhüten. Schinken und Würste werden in einem Lokale oft rasch vom Schimmel befallen. Um dies zu verhüten oder zu beseitigen, übergieße man Kochsalz in einem tiefen Teller mit so viel Wasser, daß ein dünner Brei entsteht, und mit diesem Salzbrei streiche man die schimmligen Würste und Schinken dünn an. Der Schimmel verschwindet sofort und nach ein paar Tagen überziehen sich die Würste mit feinen Salzkrystallen, die jeder Schimmelbildung vorbeugen. Ebenso verfährt man, um den zeitweilig in den Gelenken der Schinken auftretenden Schimmel zu beseitigen.

Das Gefrieren der Fenster rührt von den in warmer Zimmerluft befindlichen Wasserdünsten her. Man vermeidet es bei Doppelfenstern durch Verkleben der inneren und wohl auch durch Aufstellen von wasserausziehenden Salzen in den Raum zwischen den Doppelfenstern (Schalen mit gebranntem Kalk oder geschmolzenem Chlorcalcium).

Vertreibung der Warzen. Mit einer sehr starken Auflösung von Soda in Wasser können die stärksten Warzen vertrieben werden, wenn man sie mit der Lösung oft betupft und die Feuchtigkeit darauf eintrocknen läßt. Sie verschwinden auch schnell, wenn sie mit grüner Seife mehrmals täglich eingeschmiert werden oder mit einer Mischung von 1 Teil Salizylsäure, 8 Teilen Milchsäure und 10 Teilen Kollodium zweimal täglich eingepinselt werden.

Schutz gegen Einfrieren der Wasserleitung läßt sich auf leichte Weise erzielen. Das Wasserrohr wird bei seinem Eintritt in das Gebäude durch eine Gasflamme erwärmt, welche bei Frostwetter Tag und Nacht brennt. Alle tot auslaufenden Aeste der Leitung werden mit einander verbunden und an einem möglichst hohen Punkte wird ein bis in den Keller reichendes Rücklaufrohr angebracht. Das erwärmte Wasser zirkuliert nun, wie bei einer Wasserheizung, durch das ganze System, und man erzielt auf diese Weise leicht eine Temperaturerhöhung von 5 bis 6 Grad.

Messerzuschärfen. Ein Vorteil beim Messerschärfen besteht darin, daß man die stählernen Messerschärfen (sowie auch die aus Schmirgelmasse verfertigten) mit einigen Tropfen Petroleum anfeuchtet. Die Schärfflächen greifen besser an; selbst alte, scheinbar abgenutzte Schärfen tun dieselben Dienste wie neue. Durch Nachreiben mit weichen, reinen Lappen ist der Petroleumgeruch an den Messern leicht zu entfernen.

Stumpf gewordene Scheren gewinnen wieder an Schärfe, wenn man damit an dem Halse einer Glasflasche schneidet; die kleinen Unebenheiten an der Schneide werden dadurch abgewetzt.

Heringsgeruch von Messern zu vertreiben. Sehr unangenehm ist der Geruch von Messer und Gabeln, mit denen man Häring oder Lachs gegessen hat. Selbst Sodawasser kann ihn nicht fortnehmen; dagegen scharfe Lauge. Man nimmt einen Lappen, taucht ihn erst in Lauge, dann in trockene Asche und reibt Messer und Gabeln tüchtig damit. Bei neuen Heringen haftet der Geruch nicht so an; man kann also die Güte und Frische des Heringes auf den Messern erproben.

Blechgeschirr reinigt man billig und gut mit feuchtem Lehm und einem Bündel Werg. Man spült die Gegenstände in Sodawasser nach und trocknet sie gut ab.

Räume, in denen Möbel lackiert werden, sind stets vor Beginn der Arbeit gut zu reinigen. Der Fußboden ist mit Wasser aufzuwaschen. Der Stil des Lackpinsels und ebenso die Außenseite des Lackgefäßes müssen stets sauber gehalten werden.

Elastischer Lack für feuchte Mauern. 15 Teile Kalk werden mit 20 Teilen Wasser angerührt, dann 50 Teile heißer, geschmolzener Kautschuck hinzugesetzt und das Ganze innig gemengt. Darauf wird die Mischung unter stetem Umrühren zu 50 Teilen kochendem Leinölfirnis gebracht; hat sich durch Rühren eine gleichmäßige Masse gebildet, so wird warm filtriert und der Lack mit dem nötigen Firnis verdünnt und warm aufgetragen.

Unveränderlicher Anstrich für Gußeisen. Man reinigt die Gegenstände durch Waschen mit einer schwachen Säure, läßt sie trocknen und überfährt sie sodann mit einer Feile, Drahtbürste und dergleichen, damit sie glatt werden. Hierauf werden dieselben mehrmals mit gewöhnlichem, rohem Petroleum eingeschmiert und jedesmal gut trocknen gelassen. Darauf überfährt man die Gegenstände tüchtig mit einer starken Haarbürste, wodurch sie ein dunkelglänzendes Ansehen erhalten, welches sogar in der Hitze, namentlich bei Oefen, unverändert bleibt und vollkommen gegen Rost schützt. Ist einmal in dieser Weise der Grund zu einem glänzenden Aeußeren gelegt, so genügt später ein einfaches Ueberwaschen mit Petroleum und jedesmaliges Ueberbürsten, wodurch die gußeisernen Gegenstände einen immer intensiveren dunklen Glanz bekommen.

Neuigkeiten aus Iowa.

Aus Wall Lake, Ia.

Unter großer Beteiligung fand hier am Samstag die Beerdigung von Peter Nicolaus Wollesen, eines der ersten Ansiedler dieser Gegend, statt. Geboren zu Soderup, Schleswig Holstein im Jahre 1847, wanderte er im Jahre 1866 nach Amerika aus, vorübergehend in Scott und Benton County wohnend. Im Jahre 1872 verheiratete er sich mit Maria Kästner, die ihm im Jahre 1885 im Tode voranging. Seit 1876 betrieb der Verstorbene mit großem Erfolge die Landwirtschaft hier in Sac County, wo er sich im Jahre 1888 wieder verheiratete mit Minnie Garnatz, die ihn überlebt. Vor 7 Jahren verließ er die Farm, um sich in Wall Lake mit seiner Gattin zur Ruhe zu setzen. Seit zwei Monaten schon kränkelte er, die Kräfte nahmen merklich ab, bis er am 6. dieses Monats sanft entschlief, im Alter von fast 70 Jahren. Er hinterläßt die Gattin, Frau Minnie Wollesen, 3 Kinder aus erster Ehe: Louis Wollesen von Dolton, S. D., Frau Theresa Kowalke von Lake, Frau Rosetta Hanke von deer, N. D., zwei Kinder aus ... Ehe: Wm. Wollesen von hier Frau Cecilia Herrig von Lake V... Ia.

Ferner trauern um ihn die hochbetagte Mutter, Marie Wollesen, 90 Jahre alt, bei Lake View wohnhaft, zwei Brüder John und Nicolaus Wollesen sowie 4 Enkelkinder. Die Pastoren Fauth von West Point und Walker von Wall Lake leiteten die Trauerfeierlichkeiten.

„Heim Garten"
20 Apfelbäume
2 J. alt; 3 F. hoch—veredelt. Andere Bargains. Verlangt „Tree Book"!
Yager Nursery
Fremont, Nebr., Box „B"

1

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Die Rock Island Züge treffen in Chicago am La Salle Bahnhof ein und fahren auch daselbst ab; im Herzen der Stadt, in der besten Lage.

Schnellzüge täglich von Omaha:

„Rocky Mountain Limited"	2:00 a. m.
„Chicago Day Expreß"	6:00 a. m.
„Chicago-Colorado Expreß"	3:55 p. m.
„Chicago-Nebraska Limited"	6:08 p. m.

Salon- und Staatszimmer-Schlafwagen, Streckfessel-Cars, Coaches, Aussichtswaggons, Speisewagen-Dienst.

Verbindungen in der Englewood Union Station (63. Straße) mit den Schnellzügen der östlichen Städte.

Automatische Blocksignale.
Feinste und modernste All-Stahl Ausstattung.
Vorzüglicher Speisewagen-Dienst.

Rock Island

Fahrkarten, Vorausbestellungen und Auskünfte im Rock Island Reise-Bureau, 1823 Farnam Straße, oder in der Union Station.

J. S. McNally
Division Passagier-Agent
Tel. Douglas 428

Omaha Musik-Verein!
17. und Caß Str.

Samstag, den 17. März 1917
abends 8:30:
Tanz des Omaha Musik-Vereins

Sonntag, den 18. März 1917
abends 8:30:
Tanz des Omaha Musik-Vereins

Sie und Ihre Freunde sind herzlichst eingeladen!

Jetter's Old German Style Double Beer
Old Age
"In a Class By Itself"
Brewed and Bottled by
Jetter Brewing Co., Ltd.
OMAHA, NEB.
Family Trade Supplied by Wm. Jetter,
N Street. Phone Douglas

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
Orie S. Hulse, Walnut 595
C. H. T. Riepen, Harney 3564
701. südl. 16. Straße
Tel. Dougl. 1226, Omaha.